

Zwischen denselben der Vers:

Hiob 19 Cap . . . Ich weis das mein Erlöser | lebet . . . bis . . . vnd kein Frembder.

Darunter: Mein Todt niemand beweinen sol | Ich rvh in Gott vnd mir ist wol.

Auf dem Rande die Inschrift:

Alhir liget und ruhet in Gott, die | Weyland Wol Edle Viel Ehren Tugenreiche Fraw  
Anna Sabina Temritzin geborne Minckwitzin, welch | Alhi(r) (z)u Budissin d. 24. Nov.  
Anno 16 . . in | Gott seelig entschlaffen, ihres Alters 45. Jahr, Gott habe ihre Seele  
in seiner Hand.

In der Südvorhalle.

Denkmal einer Frau von Zedlitz, † 1707. (Siehe Nachtrag.)

Denkmal der Frau Barbara Elisabeth von Gersdorf, † 1714 (?).

Auf einer rechteckigen, etwa 85 : 185 cm messenden Sandsteinplatte ist eine Kartusche angebracht, von Ranken umgeben. In den Ecken ist je ein Wappen sichtbar:

von Gersdorf,

von Metzradt,

von Hackeborn,

von Hermsdorf.

Die Kartusche ist bez.:

Allhier Ruhet | in Gott die Weyl. Wohlgeborne Frau | Frau Barbara Elisabeth von  
Gerfs | dorffin geborne von Bürckholtzin aufs | den Haufse Ratendorff welche zuerst |  
mit Tit. Herrn Loth Gotthardten | von Metzradt auff Sohland zehn | Jahr sodann . . .  
mit Tit. H. Christoff | Gotthold von Gerfsdorff auf Lautitz | Friedersd(or) Hochmeritirten  
Obrist Wachmeister vier Jahr, und mit | beyde . . . friedlicher u(nd) vergnügter | Ehe  
gelebt . . . May 1714 aber | in rechter . . . doch see- | lich ver . . . nach dē Sie . . .

Am östlichen Teile der Südwand.

Denkmal des Adam Gottlob Rietschier, † 1744.

Wandepitaph, Sandstein, etwa 3 : 1 m messend.

Auf einem rankengeschmückten Konsol ruht eine ebenso und mit Muscheln und Stoffgehänge reichverzierte Kartusche. Das gebogene Gesims bekrönt eine Urne. Bez.:

Hr. Hr. Adam Gottlob Rietschier ICTus, und wohlverordneter Ober Cäm̄er allhier . . .  
(Sohn des Bürgermeisters). Er war geb: d. 22. May 1675 u. verheyrathete sich zum |  
erstenmahle 1698. mit Tot: Tit. Jfr. Dorotheen Catharinen Martinin, zum | andernmahle  
1702. mit Dit. Deb. Jfr. Annen Catharinen Donatin, zum dritten | mahle 1704 mit Tit:  
Salv. Jfr. Annen Julianen Höfichen, und zum viertē | mahle 1725. mit Tit: Tot: Frauen  
Annen Helenen verwittibten Höfichen, geb: | Henricin . . . und starb den 22. Septbr.  
1744.

Seitlich auf dem Konsol bez.: J. f. Ude Fecit Budifs. 1745.

In der westlichen Vorhalle.

## Die Liebfrauenkirche.

(Wendisch-katholische Pfarrkirche zu Unserer Lieben Frau.)

Die Kirche, deren Dasein bereits um 1240 bezeugt ist, erhielt 1293 einen neu geregelten Gottesdienst. Gleichzeitig wurden ihr Ablass verliehen. Sie lag aufserhalb der Stadt. Bei dem Angriffe der Hussiten 1429 besetzten diese die Kirche als Stützpunkt. Dabei wurde sie stark beschädigt, so dafs 1443 eine Neuweihe stattfand. Sie erhielt neben dem Hauptaltar zwei Seitenaltäre und einen in der Sakristei. Weitere Altarweihen fanden 1455 statt. 1493 stiftete Bernhardinus Khangülser ein steinernes Kreuz mit den beiden Schächern auf